



## Antwort zur Anfrage Nr. 0937/2025 der SPD-Stadtratsfraktion betreffend **Baumaßnahmen der Deutschen Bahn AG im Rhein-Main-Gebiet (SPD)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. *Wann wurde die Verwaltung durch die Deutsche Bahn AG über die geplanten Bauarbeiten informiert?*

Im vorliegenden Fall erhielt die Verwaltung seitens der Deutschen Bahn keine direkten Informationen. Hinweise auf die kurzfristig bevorstehenden Zugausfälle gingen von dritter Seite ein. Die Verwaltung beschaffte sich die entsprechenden Informationen u.a. über Informationskanäle der Verkehrsverbünde RNN und RMV.

2. *Gab bzw. gibt es Gespräche mit der Deutschen Bahn AG, um derart kurzfristige Ankündigungen von Baumaßnahmen zukünftig zu verhindern?*

Am 23.06.2025 ist seitens des Verkehrsdezernats ein Gespräch mit dem Konzernbevollmächtigten der Deutschen Bahn für Rheinland-Pfalz und das Saarland anberaumt, um die Kommunikationsdefizite im Zusammenhang mit den Zugausfällen im Mai 2025 aufzuarbeiten.

3. *Welche Bauarbeiten, die die Pendlerinnen und Pendler in Mainz tangieren, plant die Deutsche Bahn in absehbarer Zeit?*

Die Deutsche Bahn (DB InfraGO) hat zum 01.07.2025 zu einer Online-Informationsveranstaltung „1. Bau-Infotermin Rheinland-Pfalz und Saarland 2025“ eingeladen. In der Ankündigung heißt es:

*Im "Bau-Info-Termin Rheinland-Pfalz und Saarland" informieren wir Sie rollierend über auswirkungsstarke Baumaßnahmen der Bahn in Rheinland-Pfalz und Saarland in den kommenden 24 Wochen.*

*Wir möchten mit diesem Termin für die Länder, EVUs, Aufgabenträger, lokale Nahverkehrsorganisationen, sowie Straßen- und Schifffahrtsverwaltungen eine gemeinsame Sicht auf die kommenden größeren Einschränkungen im Bahnbetrieb schaffen.*

*Außerdem soll dieser Termin den Dialog ermöglichen, Einschränkungen gemeinsam bestmöglich zu bewältigen und so die operativen Prozesse um einen Überblick ergänzen.*

Die Verwaltung wird im Ausschuss für Mobilität über die Ergebnisse berichten und ggf. Vertreter:innen der DB einladen.

4. *Inwiefern setzt sich die Verwaltung für einen weiteren Ausbau der Schienenwege im Rhein-Main-Gebiet und hier insbesondere für den dreigleisigen Ausbau von Kaiser- und Südbrücke sowie den weiteren Ausbau der Schienenverbindungen in Richtungen Frankfurt*

ein?

Die Verkehrsverwaltung hat u.a. im Rahmen einer Mitgliedschaft auf europäischer Ebene (EVTZ Rhein-Alpen-Korridor) an einem Positionspapier mitgewirkt, das zentral auf die Entwicklungserfordernisse des deutschen Schienenabschnitts im Korridor eingeht.

Die von Mainz eingebrachten und relevanten Forderungen haben dabei folgenden Niederschlag gefunden:

*„Entlang der bestehenden verkehrlich und für die Bevölkerung hochbelasteten Strecken im Mittelrheintal sowie im nördlichen Oberrhein müssen Kapazitätserweiterungen und Entlastungsmaßnahmen geprüft und umgesetzt werden. Dies betrifft neben dem Mittelrheintal u.a. die linksrheinische Schienenstrecke Koblenz – Mainz – Ludwigshafen/Mannheim sowie die Verbindungsstrecke zwischen den Netzknoten Mainz und Frankfurt am Main“*

Darüber hinaus hat die Stadt Mainz im Rahmen des Beteiligungsprozesses zur 2. Fortschreibung des Regionalen Nahverkehrsplans des RMV (2020) auf die Behebung dieses Infrastrukturdefizits hingewiesen.

Mainz, 18. Juni 2025

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger  
Beigeordnete